

Protokoll des Legitimationstreffens am 06.05.2017 (Berlin)

Teilnehmer: Peter, Tilman, Leon, Lisa, Harald, Jonathan

Protokoll: Leon

Anliegen und Problemaufriss:

Die derzeitige Organisationsstruktur des NGAWiss ist darauf ausgerichtet, lokale Initiativen und Individuen des akademischen Mittelbaus miteinander in Kontakt zu bringen und ihre Kräfte zu bündeln. Lokale Aktionen, Probleme, Konzepte und Impulse werden an die Orga des Netzwerks weitergegeben und von dort wieder an lokale Initiativen und Individuen zurückgespielt. Die zentralen Aufgaben sind Pressearbeit, Koordination, Ressourcenverteilung, Lobbying, IT, Kontakt zu politischen oder gewerkschaftlichen Organisationen bzw. Parteien, etc. Als Kommunikationsmittel nutzen wir derzeit die Online-Plattform Slack als Intranet des Netzwerks sowie eine Orga-Mailingliste und einen Newsletter.

Problematisch an der Organisationsstruktur sind die zu hohe Konzentration der Orga an einem Ort (Berlin), und deren funktionale Stellung innerhalb der NGAWiss, die sie ähnlich einer Zentralkommission erscheinen lässt. Entscheidungen wurden bisher häufig intern über die Orga-Mailingliste geregelt, die aber nicht allen Mitgliedern zugänglich ist. Die Organisation sollte stärker dezentral geregelt sein und Entscheidungsprozesse sollten demokratischer gestaltet werden. In Slack sind zwar viele Personen angemeldet, derzeit aber noch zu wenige wirklich aktiv. Zusätzlich gibt es viele Einzelpersonen, die keiner lokalen Initiative angehören.

Zwei Aspekte zur Legitimation:

- 1.) Formale Struktur: Wie können konsensfähige Stellungnahmen des Netzwerks getroffen und legitimiert werden?
- 2.) Praxistauglichkeit: Wie können wir schnell entscheiden und damit handlungsfähig bleiben?

Themenstrukturierung und Ergebnissicherung:

1.) Kriterien: Welche Aktionen des Netzwerks sind entscheidungsbedürftig und welche nicht?

Entscheidungsbedürftig sind

- Grundsatzpapiere,
- Presseerklärungen,
- Aktionen (an denen wir als Netzwerk und nicht nur als Einzelpersonen teilnehmen)

- größere öffentliche Auftritte (Bundestagsanhörungen, prominente Auftritte in Talkshows (Format „Maybritt Illner“, „Anne Will“), etc. für das / im Namen des Netzwerks).

2.) Wie wird entschieden? → Abstimmung/Veto im Slack-Kanal „general“

Weg der Diskussion/Abstimmung:

- Entscheidungsbedürftige Aktionen/Positionen (siehe 1.) sollen auf Kanal „general“ veröffentlicht werden
- Dazu soll eine Push-Nachricht an Mitglieder des Kanals verschickt werden: Hierfür im Text „@general“ einfügen
- zentrale Orga greift nur im Notfall moderierend ein.
- Infos zu den Kriterien von abstimmungsbedürftigen Entscheidungen, Ablauf und zur Erstellung einer Push-Nachricht sollen in der Beschreibung des Kanals zu lesen sein. Die einzelnen AGs sollen Mitglieder aus ihrer Gruppe beauftragen, die Beschreibungen zu erstellen.

Entscheidungsfristen sollten bei Entscheidungen ebenfalls angegeben werden. Ungefähre Richtwerte:

- eilige Entscheidungen: 24 Stunden
- „normale“ Entscheidungen: 1 Woche
- weitreichende Entscheidungen: 2 Wochen

Starke, massive Vetos haben zunächst aufschiebende Wirkung.

3.) Wie gehen wir mit Dissens um?

Dissenz kann in Slack geäußert und diskutiert werden. Dies kann zu einer Aufschiebung von Fristen und zu Modifikationen von Entscheidungen führen.

Bei Abstimmungen wird eine 2/3 Mehrheit für eine positive Entscheidung des Netzwerks benötigt.

Abstimmungs-Tool in Slack kann und soll genutzt werden!

4.) Formale Struktur: Welche AGs brauchen wir?

Die AGs werden auf Slack abgebildet und sind die strukturellen und inhaltlichen Akteurinnen des Netzwerks.

Wir schlagen folgende neue AG-Bildung vor. PETER schreibt darüber hinaus die AGs an und fragt Aktivitätsmodus ab. Ruhende AGs werden archiviert.

STRUKTUR:

- AG Koordination
- IT-AG: für Slack, Homepage, Mailadressen etc.
- AG Presse: Aufgaben: Sammeln/Verwalten von Presseverteiler und Rohfassungen von Pressemitteilungen
- AG Aktionen: Koordination von Aktionen (auch: Tagung GEW/Herbst)

INHALTE & AD-HOC-AGs :

- AG Forderungen
- AG Tarifvertrag
- AG Vereinsgründung
- AG lokaler Aufbau/Leitfaden?

Auf Slack soll jeder AG eine Kurzbeschreibung zugeordnet werden (mit Hinweisen zu Aufgaben, Materialien, Serviceangeboten)

Ansprechpartner für Technik: David Hoffmann

5.) Repräsentation

Jede AG legt min. zwei Ansprechpartner*innen fest

Die Ansprechpartner*innen werden in der Kanalbeschreibung genannt.

Bei Aktionen werden Ansprechpartner*innen für die Presse benannt.

Pressemitteilungen werden von der Mittelbau-Info-Mailadresse verschickt

Namenspolitik: Bei Stellungnahmen des Netzwerks nach außen, die im Namen von Mitgliedern erfolgen, sollten die Namensangaben genderparitätisch gehandhabt werden. Auch ist auf Rotation von Sichtbarkeit und Unterstützung/Empowerment weniger öffentlich Sprech- und Repräsentationserfahrener zu achten.

Was lokal erfolgen kann (Presse, Lobbying, Podien/Veranstaltungsteilnahmen), soll von lokalen Vertreter/innen gemacht werden.

6.) Informationsfluss

Für den weiterreichenden Informationsverkehr über den „inneren Kreis“ von Slack hinaus soll der Newsletter genutzt werden. Dieser sollte einen regelmäßigen Verweis auf Slack enthalten, sodass interessierte Mitglieder die Möglichkeit haben, zum Team auf Slack dazuzustoßen.

Nach 4 und 8 Wochen werden LEON und LISA Slack durcharbeiten und ggf. die Ansprechpartner*innen bitten, die AGs anzupassen. Ziel: Transparenz!